



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Frau Vorsitzende
Christina Bechmann
Frau stellv. Vorsitzende
Erika Macan
[REDACTED]
[REDACTED] Ludwigsburg

Stuttgart **15. Juni 2020**

Aktenzeichen 31-6411.0/253/1
(Bitte bei Antwort angeben)

Ihr Schreiben vom 25. Mai 2020

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Frau Bechmann,*
sehr geehrte stellvertretende Vorsitzende, *liebe Frau Macan,*

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie unter anderem Verbesserungen im Hinblick auf die digitalen Medienkonzepte an den Schulen fordern. Sehr gerne beantworte ich nachfolgend Ihre Fragen.

Alle bislang vom Kultusministerium im Zuge der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen wurden unter Abwägung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen getroffen. Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung war und ist dabei für alle Entscheidungen prioritär.

Es gibt bei der von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Studie des Uniklinikums Heidelberg und seiner Partner Signale, wonach Kinder bis zehn Jahre als Überträger des Virus eine untergeordnete Rolle spielen. Deshalb werden wir nun zügig gemeinsam mit den Kommunen und den Trägerverbänden einen Rechtsrahmen erarbeiten, um spätestens bis Ende Juni die Kitas wieder vollständig öffnen zu können. Zudem entwickeln wir ein Konzept für die weitere Öffnung der Grundschulen. Mit diesen Schritten bieten wir Familien mit kleineren Kindern eine echte Perspektive. Wir entlasten Eltern spürbar und geben vor allem den Kindern die Chance, endlich wieder in Kontakt mit Gleichaltrigen zu kommen, zu lernen und zu spielen. Weil einige der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Erzieherinnen und Erzieher zu Risikogruppen zählen, muss die Umsetzung der

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de • www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2015

vollständigen Öffnung von Kitas und Grundschulen - gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden und den Trägern - aber gründlich vorbereitet werden. Der Gesundheitsschutz unserer pädagogischen Fachkräfte ist uns nach wie vor ein sehr wichtiges Anliegen. Ziel ist es deshalb, den eingesetzten Lehrkräften und Erziehern auch regelmäßige Testungen zu ermöglichen. An der konkreten Ausarbeitung dieser Pläne arbeiten wir jetzt intensiv, um diese weitere Öffnungsperspektive ab Ende Juni umsetzen zu können.

Die nächste Ausbaustufe des schulischen Präsenzunterrichts an den weiterführenden Schularten beginnt ab dem 15. Juni 2020. Die Schulen haben hierfür Eckpunkte genannt bekommen. Der Unterricht soll grundsätzlich so organisiert werden, dass alle Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Schularten vor den Sommerferien noch Phasen des Präsenzunterrichts erhalten. Dazu ist im Wochenrhythmus ein rollierendes System der einzubeziehenden Klassenstufen vorzusehen, auf das die Fernlernphasen abgestimmt werden sollen. Die Schulen können ihre Unterrichtsorganisation dabei mit der notwendigen Flexibilität gestalten, je nach personellen, räumlichen und sonstigen Voraussetzungen vor Ort. Der Unterricht muss aber weiter so organisiert werden, dass dem Abstandsgebot und den Hygienevorgaben Rechnung getragen werden kann.

Ich möchte Ihnen versichern, dass das Kultusministerium mit Hochdruck an Regelungen und Konzepten für das neue Schuljahr arbeitet. Über Lernangebote, die Schulen ihren Schülerinnen und Schülern in den Sommerferien machen können, sowie über die Unterrichtsorganisation im neuen Schuljahr werden die Schulen und Eltern rechtzeitig informiert. Wir werden den Schulen Eckpunkte für die Unterrichtsorganisation im Schuljahr 2020/2021 nach den Pfingstferien zukommen lassen.

Auch künftig wird digitales Fernlernen eine gewichtige Rolle spielen, damit Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg nicht benachteiligt werden. Dies setzt eine deutlich verbesserte digitale Infrastruktur für die Schülerinnen und Schüler voraus. Das Land wird zu den 65 Millionen Euro, die es aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes im Rahmen des DigitalPakts Schule erhält, aus eigenen Mitteln nochmal die gleiche Summe zur Verfügung stellen, so dass für die Schulen 130 Millionen Euro zur Beschaffung mobiler Endgeräte und technischer Ausrüstung bereitstehen. Schülerinnen und Schüler, die zu Hause über kein geeignetes Endgerät verfügen, können in ihren Schulen ein solches ausleihen. Derzeit stimmen wir mit den Kommunalen Landesverbänden und der Arbeitsgemeinschaft der freien Schulen eine entsprechende Landesregelung ab.

Um die Schulen in der derzeitigen Situation zu unterstützen und den aktuell großen Bedarf an Plattformen zur Kommunikation und zur Abbildung von Lehr- und Lernprozessen während des Fernlernunterrichts bedienen zu können, hat das Kultusministerium durch technische Ausbaumaßnahmen des Landesangebotes Moodle kurzfristig jeder Schule einen kostenfreien Zugang bereitstellen können. Über Moodle besteht die Möglichkeit, Unterricht als interaktives E-Learning abzubilden. Ebenso können Lerngruppen eingerichtet, Aufgaben und Materialien an die Lernenden ausgegeben sowie die Ergebnisse entgegengenommen werden. Lehrende und Lernende können über Foren diskutieren und Informationen austauschen. Erweiterungen bieten die Möglichkeit, andere Programme und Internetressourcen (Videokonferenztools, elektronische Portfolios, etc.) anzubinden. Viele Schulen in Baden-Württemberg nutzen dieses Angebot in zunehmendem Maße. Weiterhin ist uns noch einmal deutlich geworden, wie groß der Bedarf an Lösungen ist, die die Kommunikation in der Schule unter Maßgabe des Datenschutzes unterstützen. Aus diesem Grund freut es mich, dass wir die bereits laufenden Prozesse zur zentralen Bereitstellung beschleunigen konnten und einen datenschutzrechtskonformen Messenger und Webinarräume mit Videofunktionalitäten (BigBlueButton) über Moodle für Schulen zur Verfügung stellen. Zusätzlich bieten wir über die örtlichen Medienzentren (JitSi) den Schulen kostenlos eine sichere Videokonferenzlösung an.

Die Kultusverwaltung erarbeitet zudem gemeinsam mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) sowie dem Landesmedienzentrum ein Konzept für eine entsprechende Lehrkräftefortbildung. Auch Hilfsangebote für digitale Lernmaterialien sowie die notwendigen technischen Programme und Werkzeuge sollen den Lehrkräften und Schulen zur Verfügung stehen.

Die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie können wir nur mit gemeinsamem Engagement und Solidarität meistern. Dafür bedarf es der Unterstützung und Mitwirkung eines jeden Einzelnen. Dabei ist dem Kultusministerium sehr bewusst, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter den aktuellen Bedingungen eine große Herausforderung darstellt. Ich möchte mich deshalb abschließend bei Ihnen und auch den vielen anderen Eltern in Baden-Württemberg, die seit dem 17. März 2020 Großartiges leisten, ganz herzlich bedanken. Es ist letztlich gerade auch dem außerordentlichen Engagement der zahlreichen Eltern zu verdanken, dass wir die Herausforderung der Corona-Pandemie bislang gut meistern konnten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und viel Kraft für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Susanne Eisenmann". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial "D" and "S".

Dr. Susanne Eisenmann